

Geleitwort Roman Herzog

Seit dem Jahr 2012 begleite ich das Deutsche Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet als Schirmherr. Angesichts des programmatischen Titels, der Unabhängigkeit und der Neugier, mit der das DIVSI-Team ans Werk geht, und angesichts der Ernsthaftigkeit, mit der die Deutsche Post als Stifter das Institut auf die Beine stellte, schien mir mein eigenes Engagement eine gute Investition zu sein.

Anfang 2015 hat DIVSI-Direktor Matthias Kammer mir ein Projekt vorgestellt, das mich wegen der darin angedachten vielfältigen Facetten sofort fasziniert hat. Das Ergebnis dieser Arbeit halten Sie in den Händen: „#DigitalLeadership“. Ein Buch über Leadership in unserer zunehmend digitalisierten Welt, das in der Art seiner Realisierung für unser Land beispiellos ist.

Ich gehöre nicht zu denen, die behaupten, das Internet sei für die meisten von uns noch Terra incognita. Wie

gut viele sich inzwischen auf diesem Terrain bewegen, zeigen die DIVSI-Grundlagenstudien zu den Milieus der Internetnutzer. Unverändert jedoch stellt das weiterhin exponentielle Wachstum der Anwendungen in der Netzkommunikation uns vor komplexe Aufgaben. Das gilt privat wie beruflich. Die Entwicklung hat längst auch ein Überdenken strafrechtlicher und zivilrechtlicher Normen mit sich gebracht. Hier hat das DIVSI durch wissenschaftlich basierte Studien Pionierarbeit geleistet, oft schon dadurch, dass es diese bislang kaum ausgeleuchteten, aber für unsere Rechtsordnung fundamentalen Grundsatzfragen einem breiten Publikum verständlich dargelegt hat.

Das hier vorliegende Buch ist keine Studie. Die Texte haben keine wissenschaftliche Legitimation. Gleichwohl ist es dem DIVSI gelungen, wiederum ein Feld auszu-leuchten, das bislang vollständig im Dunkeln lag. Erstmals wird die Perspektive der Vorstandsvorsitzenden großer deutscher Firmen auf Fragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung offengelegt: Was treibt sie um? Welche Chancen und Herausforderungen stellen sich für sie persönlich? Welche Unsicherheiten haben sie?

Insgesamt konnten sich die Autoren mit 31 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, öffentlichem Sektor und Gewerkschaft unterhalten. Freimütig, offen und gut vorbereitet haben die Interviewten Stellung bezogen.

Breiten Raum nimmt der Bereich Personal ein. Hier wird exemplarisch eine der besonderen Problematiken deutlich, die sich im Kontext mit der Digitalisierung ergeben. Diese Entwicklung wird nach Ansicht zahlreicher Experten Arbeitsplätze kosten. Wie stehen die Verantwortlichen der Unternehmen zu diesen Warnungen? Können

sie ihrer Belegschaft Alternativen anbieten, damit diese unbesorgt in die Zukunft sehen dürfen?

DIVSI hat sich mit dem hier vorgelegten Buch, das ohne die Mitwirkung von Accenture nicht entstanden wäre, auf ein neues Feld begeben. Ich habe mich darüber gefreut, dass diese Idee so viele und so prominente Unterstützer gefunden hat. Wenn wir im weltweiten Wettbewerb um Fortschritt und Wachstum nicht ins Hintertreffen gelangen wollen, brauchen wir mehr an solchen und vergleichbaren Aufklärungsarbeiten, wie sie das Hamburger Institut leistet.

Das hier vorliegende Buch reiht sich hervorragend in die Kette der bisherigen Veröffentlichungen des DIVSI ein.

Heilbronn, Deutschland
im September 2016

Roman Herzog
Bundespräsident a.D.

Geleitwort Jürgen Gerdes

Das vorliegende Buch bietet Besonderheiten, die eine Hervorhebung verdienen. Aus erster Hand erfahren wir, mit welchen Konzepten Entscheider aus Wirtschaft, öffentlichem Sektor und Gewerkschaft ihre Unternehmen und Organisationen auf die nächste Stufe der digitalen Revolution vorbereiten. Zugleich gewähren sie uns intime Einblicke in ihren persönlichen Umgang mit den täglich wachsenden Angeboten der neuen Technologien. Darüber hinaus wagen sie einen Ausblick, welche weiteren Entwicklungsschritte uns alle erwarten. Ich kenne kein vergleichbares Werk, sowohl was die Prominenz der Interviewpartner als auch die Intensität der Auseinandersetzung mit diesem Thema angeht, das für unser aller Zukunft mitentscheidend ist.

Diese Arbeit wäre ohne das erhebliche Engagement der Protagonisten, die hier zu Wort kommen, nicht möglich gewesen. Sie alle haben etliche Stunden in ausführliche Gespräche investiert und Fakten offenbart, die üblicherweise einem kleinen Kreis von Insidern vorbehalten sind. Für mich ist die intensive Beteiligung der Befragten ein Beleg dafür, welche Bedeutung sie dem Thema beimessen. Und dass sie großes Vertrauen in die Macher dieses Buches gesetzt haben. Ohne dieses Vertrauen wäre die Offenheit, in der die Gespräche geführt wurden, nicht denkbar gewesen.

Besonders froh und dankbar bei der Entstehung des Buches waren und sind wir für die erneute und hochwirksame Unterstützung des DIVSI-Schirmherrn Alt-Bundespräsident Professor Roman Herzog.

Im Rahmen der CeBIT 2011 habe ich das Deutsche Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet der Öffentlichkeit vorgestellt. Das DIVSI, dessen Forschungsarbeit über die Fachwelt hinaus Aufmerksamkeit und Anerkennung findet, ist eine gemeinnützige Gesellschaft der Deutschen Post. Das Institut sollte und soll den Dialog zu mehr Vertrauen und Sicherheit im Internet mitgestalten und mit neuen Aspekten beleben.

Mit „#DigitalLeadership“ ergänzt das DIVSI jetzt seinen Themenkreis um einen weiteren wichtigen Mosaikstein. Vorsichtshalber sei darauf hingewiesen, was das Buch nicht leisten kann: Es kann nicht die Zukunft vorhersagen, nicht einmal für die nächsten Jahre. Aber wir können beschreiben, wie sich die deutsche Wirtschaft auf die unmittelbare digitale Zukunft vorbereitet, auf

Grundlage einer sorgfältigen Erkundung in den hiesigen Chefetagen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der womöglich überraschenden und sicherlich erkenntnisreichen Lektüre.

Bonn, Deutschland
im September 2016

Jürgen Gerdes
Mitglied des Vorstandes
Deutsche Post DHL Group

#DigitalLeadership

Wie Top-Manager in Deutschland den Wandel gestalten

Klimmer, M.; Selonke, J.

2017, XVI, 267 S. 31 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-662-50532-8